

Madeleine Giese

Letschi Rundi

Krimidinner

Mundartbearbeitung: Etienne Meuwly

Besetzung 3D/3H

Bild Hotelbar „Zur letzten Runde“

«Jetz schnufe mer aui ganz töif ii... und aui Duble nümm us.»

„Ich weiss, was du vor zehn Jahren getan hast...“ Mit dieser bedrohlichen Nachricht lockt ein anonymes Schreiben die Bande in ein Hotel. Zu ihnen gesellt sich alsbald ein neuer Gast, Christine. Schnell durchschaut sie die fünf Bankräuber und ist fortan in Gefahr. Oder doch nicht? Sterben muss schliesslich eine andere. Wer war's? Das gegenseitige Belauern der Protagonisten und das Rätselraten des Publikums beginnt. Dieser Mitratedkrimi glänzt mit Sprachwitz und allerlei frei erfundenen Sprichwörtern.

«Aber jetz wo si tot isch, fingi se no ganz nätt.»

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
CH-3303 Jegenstorf
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste." Rudolf Joho

Personen

<i>Bruno Leuenberger (83)</i>	Hotelbesitzer
<i>Caroline de Meuron (48)</i>	Frau ohne Skrupel
<i>Sonja Zimmerli (69)</i>	Chefin eines Schlüsseldienstes
<i>Tom Uhlmann (63)</i>	Knacki
<i>Samuel Ammann (69)</i>	Fahrlehrer
<i>Christine Caminada (49)</i>	charmante, junge Frau

Bühnenbild

Die Hotelbar „Zur letzten Runde“ im Hotel „Zum wilden Mann“. Eine Bar, ein Stehtisch mit Sitzhockern.

1. Akt

Bruno tritt auf.

Bruno:

E wunderschöne guete Aabe, mini sehr verehrte Dame und Herre und härzlech Wiukomme zum hütige Krimi-Dinner. Ig hoffe, dir füehlet nech im Hotel «Zum wiude Maa» wouh und gniisset e erhousame Aabe ar Hotelbar «Zur letschte Rundi.» Ig wirde ja immer wider zum ungewöhnleche Name vo üsem Etablissement gfragt. Dr «wiud Maa», da steut me sech doch sone guetussehende Kärli vor. Dr Troum vo aune Froue. Söui nech säge, vo was Froue würklech tröime? Vom Ässe ohni zueznäh. – Auerdings het e Studie beleit, dass Froue, wo äs bitzeli übergwichtig si lenger läbe, aus Manne, wo das erwähne. Aber zrüg zum Thema. Dr wiud Maa isch ä Einzugänger gsi mit usserordentleche Chreft, wo i de Wäuder vom Mittuauter het gläbt. ***Schwärmerisch.*** E Jeger und Chrieger, e richtige Maa, wo fürs Wiude, fürs Chaos, für Vergäutig steit. Ig ha übrigens chürzlech säuber – trotz ere schwäre Grippe – mit blosse Häng ä Mugge verquetscht. Tja, dr Jagdinstikt geit nie verlore. Wo bini gsi? Ig ha grad wöue... Mis Gedächtnis! Me seit ja, dass me langsam ds Gedächtnis verlürt, we me euter wird. Aber niemer seit der, dass es nid bsungers vermissisch. Ah ja, üse Krimi-Dinner...

Unbemerkt von Bruno ist Samuel gekommen und schleicht sich langsam hinter Bruno.

Dir wärdet hüt Züge vomne Mord und sire Ufklärig. Aber nid nume das, dir ermittelt sogar säuber. Aui hei so chlini Chärtli übercho, wo d Nämme vo de muetmassleche Mörder drufstöh. Nachem dritte Akt chöiter «öie» aachrüzle. Und unger de richtige Antworte, wird am Schluss ä GwinnerIn usgloset. Und natürlech überchunnt dr Gwinner, d Gwinnerin, e Pris. Und danket dra: Gwinne isch schön, aber die wahri Fröid ligt im Tröschte vom Verlüerer. Das isch zwar villecht ke schöne Charakterzug, aber...

- Samuel:* **hält Bruno von hinten das Messer an die Kehle.** ...aber nid so schlimm wie Erpressig. Erpresser si die himulinggische Gschaute, gäu Bruno?
- Bruno:* **angespannt krächzend.** Wär...?
- Samuel:* **zieht mit der freien Hand einen Zettel vor, liest.** «Ig weiss, was du vor zäh Jahr hesch gmacht!» Das isch doch vo dir, du Lumpehung!
- Bruno:* Samuel?
- Samuel:* Genau! Dr lieb Samuel. Und jetz verzeusch mer, was das söu? Werum hesch mer dä Fötzu gschickt und mi dahäre bschteut? Was wottsch?
- Bruno:* Ig... ig ha ke... nüt gschickt. Hör uf mit dem Chabis! Das bi nid ig gsi!
- Samuel lässt ihn los.**
- Bruno reibt sich den Hals.** Was hätt das söue? Spinnsch im Gring?
- Samuel:* **hält ihm den Zettel vor.** Du wottsch auso bhaupte, dä sig nid vo dir?!
- Bruno holt stumm einen Zettel heraus.**
- Samuel liest.** «Ig weiss, was du vor zäh Jahr hesch gmacht!» Das heisst...
- Bruno:* Ig ha ou sone Fötzu übercho.
- Samuel:* **überlegt kurz, leicht verunsichert. Dann hält er Bruno wieder das Messer an den Hals.** Verarsch mi nid! Villech hesch dr dä Brief ja sauber gschickt!
- Christine betritt den Raum. Sie plappert schon beim Hereinkommen los.**
- Beim ersten Ton lässt Samuel das Messer verschwinden. Beide Männer geben sich betont unauffällig.**
- Christine:* Herr Leuebärger? Herr Leuebärger, i mire Minibar hets ke Minerau meh. Chöiters bitte lah uffüue? Ou? E nöie Gascht?
- Bruno:* **etwas fahrig, aber erfreut, Christine zu sehen.** Ja... Frou Caminada... schön öich z gseh... Ja, darfi

vorscheute: Dr Herr... ähm... Ammann. – D Frou Caminada.

Samuel: **schaltet sofort auf charmant.** Öpper wie öich hätti hie nid erwartet.

Christine: **charmant.** Härzleche Dank. Däm chani mi nume aaschliesse. Blibet dir lenger, Herr Ammann?

Samuel: Säget bitte Samuel zu mir. Verratet dir mir ou öie Name?

Christine: Rumpustiuzli.

Samuel: **lacht.** Ig hätt ender uf Prinzässin tippet.

Bruno hört missmutig zu. Er findet Christine ebenfalls sehr... hübsch.

Christine: Ig gloube, d Wäut brucht meh Röibertöchtere aus Prinzässinne... Samuel, machet der hie Ferie oder siter gschäftlech ungerwägs? So wie dir usgseht... hm... ender e Gschäftsmaa oder?

Samuel: Eigentlech hani wöue d Region gah aaluege, aber die schönschti Sehenswürdigkeit steit ja scho vor mer.

Bruno: **zu Christine.** Suechet nech lieber ä Maa mit Grips. Schönheit und Jugend vergöh, aber sis Gschwätz müesster ds Läbe lang ertrage.

Samuel: Nimm di zäme, aute Maa.

Bruno: Ig ha di nid beleidiget, nume beschribe.

Samuel: **drohend.** Regle mer das jetz wie richtigi Manne?

Bruno: Nümm drüber rede?

Samuel: Nümm drüber rede!

Christine: I däm Fau lahni öich lieber ellei, mini Herre. **Sie geht. Beide sehen ihr nach.**

Samuel: **wendet sich zu Bruno.** Wow! Für die würdi gärn e Dummheit mache!

Bruno: Ig cha Dummheite mit Handuflege heile. **Haut Samuel auf den Kopf.**

Samuel: **völlig überrascht.** Du hesch mi ghoue!

Bruno: Däm seit me schnäus Handuflege.

Während die beiden Männer sich bedrohlich voreinander aufbauen, kommen Caroline und Sonja herein.

- Caroline:* Ganz ruehig! Jetz schnufe mer ganz töif ii... und aui Duple nümm us.
- Sonja:* Samuel? Du hesch üs grad no gfäuft.
- Samuel:* Schön. Jetz bini ja da.
- Bruno:* Caroline... ig... du gsehsch hammermässig us.
- Caroline:* **trocken.** Danke. Aber die letschte zäh Jahr hei Spure hingerlah.
- Samuel:* Zäh Jahr? Mir hei üs lang nid gseh.
- Sonja:* Jedi Glückssträhne geit mau z änd. **Zieht einen Zettel heraus.** «Ig weiss, was du vor zäh Jahr hesch gmacht!» Bisch du das gsi, Idiot?
- Samuel:* Villecht bini e Idiot, aber kei Vouidiot, du Zwätschge.
- Caroline:* Höret uf! Bruno, was söu das? D Sonja und ig hei die Nachricht übercho, mit dr Uffforderig hüt i dis Hotel z cho.
- Samuel:* Da chani mitrede. **Zeigt den Zettel.** «Träffpunkt: Zum wiude Maa.»
- Sonja:* **zeigt ihren Zettel.** Am... (*Aufführungsdatum*)
- Bruno:* Ig ha kei Ahnig, Caroline. **Bruno zieht seinen Zettel hervor.** Bi mir steit: «Ig weiss, was du vor zäh Jahr hesch gmacht! Träffpunkt: Zum wiude Maa. Vier Zimmer reserviere.» Das hani gmacht.
- Caroline:* **nachdenklich.** Vier? Vier Zimmer? Das bedüet...
- Sonja:* Dr Tom... Dr Tom chunnt.
- Caroline:* Är isch vorgeschter usem Gfängnis entlah worde.
- Samuel:* Dr Tom söu die Zedle gschickt ha? Dä Fötzu isch scho letscht Wuche cho. Wie wotter das us dr Chischte use arrangschiert ha? Dä cha doch nid organisere. Dä läbt am Intelligänzminimum.
- Caroline:* Ungerschetz ne nid. Immerhin het är zäh Jahr Zyt gha sini Rach z plane.

- Sonja:* Rach für was? Mir hei ne nid verpffiffe. Und dass er sech bir Feschtnahm mit dr Waffe het wöue wehre, bewiist nume wie doof är isch.
- Samuel:* Ohni Widerstand mit dr Waffe hätter nie im Läbe zäh Jahr übercho.
- Caroline:* Eis isch klar: Es wüsse nume füüf Mönsche, was vor zäh Jahr passiert isch. Und füüf Mönsche chöi nume denn es Gheimnis bhaute, we vier vo ihne tot si.
- Sonja:* Aber Caroline, mir chasch doch vertraue.
- Caroline:* Ig vertraue nume mim Bankkonto.
- Bruno:* **um die angespannte Situtation zu entschärfen.** Und trotzdem fingis schön, dass mer üs aui wider mau traffe.
- Caroline:* Ig ha niemer meh wöue gseh. Das isch d Abmachig gsi. Und wär ou immer dä Brief het gschriben...
- Christine:* **kommt herein.** Ah, Herr Leuenberger... Ou. Nöii Gescht.
- Bruno:* Ja... äh, ig... ha ihne grad wöue d Zimmer zeige.
- Christine:* Ig ha nume wöue frage, ob dir Wanderchartene heit vor Region?
- Bruno:* Natürlich. Chömet, Frou Caminada. Caro... äh, Frou de Meuron, Frou Zimmerli, Herr Ammann?
- Sonja:* Ig luege mau chli i öiem Hotel ume. **Hält Samuel zurück.** Dr Herr Ammann het mer dr Park wöue zeige.
- Samuel:* **süss-sauer.** Das macht dr Herr Ammann gärn.
- Bruno:* Äh... natürlich. Mini Dame?
- Christine, Caroline und Bruno ab.**
- Sonja:* Ig weiss nid, was du hie fürne Show abziehsch, aber ig warne di!
- Samuel:* Keep cool! Ig bi totau seriös worde. Ha e Fahrschueu gründet.
- Sonja:* Vom Fluchtwagefahrer zum Fahrlehrer. Immerhin bisch dr tröi blibe.
- Samuel:* **grinst.** Bösi Mönsche si loyau. Sie ändere sech nid. Und du? Tuesch geng no so aus wärsch e Frou?

- Sonja:* Chotzbrocke! Ig ha e eigei Firma. Schlüssudiensch. t.
- Samuel:* **lacht.** Du knacksch auso immer no Schlösser. Und privat? Het di ändlech mau e richtige Maa knackt?
- Sonja:* Tröim witer.
- Samuel:* Ig ha di ja denn totau cool gfunge. Wie das Zytschloss hesch ufbracht. Schad, ig bi äüä z jung gsi für di. Übrigens, ig ha ou ä Fründin. Aber ig gseh das nid äng Und du?
- Sonja:* Ig bi verhüratet. Mit ere Frou.
- Samuel:* Nei. Ärschthaft? Und wär isch bi öich dr Maa?
- Sonja:* Ig. Und bi öich?
- Samuel:* Hey! Reiz ja nid ds Tier i mir.
- Sonja:* Ig ha ke Angscht voremne Esu. Und jetzt tueni mis Gepäck is Zimmer. **Sie geht.**
Christine kommt herein, blättert in Prospekten.
- Samuel:* Ah, schöni Frou, lang nid gseh.
- Christine:* **verstimmt.** Mir gfaue Manne, wo Inträsse zeige. Aber bitte nid bi zäh Froue glichzytig.
- Samuel:* Wieso? Ah... d Sonja? Aber...
- Christine:* **schnell.** Sonja? Dir kennet öich?
- Samuel:* **verlegen.** Nei... auso, Ja. Flüchtig. Vo früecher. Isch lang här. Ds Hie und Jetz isch doch viu intressanter. **Schaltet in Flirtmodus.** Rumpustiuuzli... Uf was steisch eigentlech?
- Christine:* **flirtet zurück.** Uf Chröömli.
- Samuel:* Ig meine... im Bett?
- Christine:* Chääschueche. Dä brösmelet weniger.
Bruno und Caroline kommen streitend herein. Sobald sie Christine sehen, schwenken sie um.
- Caroline:* Ig ha dr gseit, ig wott nüt dervo wüsse! **Sieht Christine.**
- Bruno:* Aber ig ha doch nume wöue...
- Caroline:* **scharf, um ihn auf Christine aufmerksam zu machen.** Herr Leuebärger! Gits bi öich ou öppis z trinke? Ig hätt gärn es Glas Rote.

Bruno beginnt Gläser einzuschenken.

Samuel: Da schliess mi a. Dir ou... Rumpstuzli? Für d Luune?

Bruno schenkt ihr ein Glas ein.

Christine: Danke, ig bruche kei Aukohou für luschtig z si.

Caroline: Härzchäfer, me brucht ou keini Schueh zum Loufe... aber es hiuft.

Bruno: **Gibt Christine ein Glas.** Ig weiss nume eis: We me sech nid sicher isch, ob me söue lache oder gränne, de heisst d Antwort immer: Rotwy.

Sonja: **kommt.** Ou ja, es Glesli Rote nuhmti jetz ou.

Christine: Näht mine.

Sonja: Danke, das isch nätt vo öich. **Sie ist interessiert, nimmt das Glas, gibt ihr die Hand.** Sonja Zimmerli.

Christine: **leise flirtend.** Christine Caminada, aber dir chöit mer gärn Chrigi säge.

Sonja: Chrigi... e schöne Name.

Samuel: **drängt sich dazwischen.** Da bini derbi. Chrigi, villedoch es chlises Glesli?

Mit Schwung geht die Tür auf.

Tom: **kommt herein, mit Anzug und Stetson.** Und? Was säget der jetz? Lang nid gseh und doch erchennt! **Geht zu Caroline, drückt sie.** Chefin, ig wott dr ja ke Honig ume Pinsu schmiere, aber du gsehsch guet us. **Geht zu Sonja.** Sonja! Das schlaht am Fass der Spatz vom Dach... nid ei Tag euter. Und der chli Sämeli... Büeбу, bisch du gross worde. Lueget dä aa! Üse Chli. **Zu Christine.** Und wär isch die Zuckerschnitte?

Christine: Die Zuckerschnitte heisst Christine Caminada.

Tom: Ig bi dr Tom, schöni Frou.

Christine: Hie kenne sech schinbar aui? Erschtuunlech...

Tom: Klar kenne mer üs. Ou we mer üs scho lang nümme hei gseh. Zäh Jahr nämlech. Zäh Jahr, wo mi niemer het bsuecht...

Caroline: **scharf.** Das isch so abgmacht gsi.

- Tom:* Zäh Jahr isch e längi Zyt. So ellei. Ohni Fründe. Ohni Nachricht. Tja, ds Läbe isch haut kes Ponyschläcke.
- Bruno:* Tom...
- Tom:* Bruno! Aute Fründ! Fit im Schritt? Mersi no für d Iiladig, hätt nid dermit grächnet. Aber öppis tscheggi nid. **Zieht einen Zettel aus der Hosentasche.** Wieso schribsch: «Ig weiss, was du vor zäh Jahr hesch gmacht!»
- Bruno:* Das erkläri der später. Jetz göh mer gschider use und rede zäme. Bi mir obe? Dir entschoudiget üs, Frou Caminada?
- Christine:* Natürlich. **Spöttisch.** We me auti Fründe trifft, muess das schliesslech gfiiret wärde.
Alle, bis auf Christine, erheben sich und gehen nach draussen. Im Abgehen.
- Tom:* Fiire tönt immer guet. Besser spät aus morn.
- Bruno:* Scho guet. Chumm jetz.
- Tom:* Dir müesst mer unbedingt verzeue, was dr heit gmacht? Ig bi gschpannt, wine Rägeboge.
- Christine:* **zu den Zuschauern.** E komischi Gseuschaft, oder? Zersch tüe si so aus würde sie sech nid kenne, u plötzlech kenne sech aui. Ig bi ja gschpannt wies witergeit. Und dä Samuel... **zu sich.** Was söui miteme Maa? Ig wüsst gar nid, woni dä söu ufsteue ir Wohnig. **Zu den Zuschauern.** Auso Manne si scho wichtig für mi... zum Bischpiu die wo Pizza lifere. Obwouh, chürzlech het mer eine e Pizza bracht und unufgforderet erklärt, dass Cholehydrat nach de Sächse dick mache. Sone Blödsinn. Me het nämlech usegfunge, dass Cholehydrat gar nid wüsse was für Zyt isch. Drum chöiter jetz aui ohni schlächts Gwüsse dr erscht Gang gniesse. E Guete.

2. Akt

Es ist Nacht. Die Szene beginnt im Dunkeln. Man hört einen Schuss. Stille – dann Rufe, die auch durcheinander gehen können.

Bruno: **im Off.** Was isch das gsi?

Samuel: **im Off.** Es het öpper gschosse, Scheisse!

Sonja: **im Off.** Villecht isch öpperem der Pneu platzt.

Wieder ein Schuss.

Samuel: Äuä! Da schiesst öpper.

Bruno: Caroline? Geits? Caroline?

Die Tür geht auf, nach und nach erscheinen alle im Pyjama/Nachthemd, je nach Typ, und (fast) alle sind mit irgendetwas bewaffnet. Zunächst Caroline mit einer kleinen Pistole, hinter ihr Sonja, ebenfalls mit Pistole. Die beiden Frauen durchsuchen im Dunkeln professionell und sehr schnell den Raum, wie amerikanische Gangster.

Caroline: Suber.

Sonja: Hie ou.

Caroline: Am beschte bewache mer d Tür.

Sonja: Stärnecheib, gar nid schön vo Schüss gweckt z wärde. Ig ha scho pennet.

Caroline: Ig ha Duple zeut.

Soja: Wieso Duple zeut?

Caroline: Ig ha nid chönne schlafe. Und es git meh Duple aus Schaf.

Bruno schleicht mit einem Baseballschläger bewaffnet durch die Tür, wird von Caroline mit der Pistole aufgehalten.

Caroline: Los, abtaschte.

Sonja durchsucht ihn.

Bruno: Caroline? Ig bis. **Zu Sonja.** Was söu das?

Sonja: Zum sicher si, dass ke Waffe bider hesch. Du hesch rächt zuegleit, Bruno.

Das Licht geht an.

Bruno: Ig würd ja gärn paar Kilo verlüre. Aber ig verlüre nie. Ig bi e Gwinner.

Christine kommt herein, Caroline hält ihr die Pistole vor.

Christine: ***erschrickt, hebt die Hände.*** Mini Närke! Dir sit nüt für schwachi Närke!

Caroline: Guet erchennt, Schätzli. Sonja?

Während Sonja Christine abtastet, muss diese kichern.

Caroline: ***scharf.*** Was gits da z lache?

Christine: Dir chöit nid über öich säuber lache, drum mach igs.

Caroline: Ufpasse! Dir tschaupet nid nume is Fettnäpfli, dir gheiet id Friteuse!

Samuel kommt mit Pistole bewaffnet herein und stützt den blutenden Tom, dem ins Bein geschossen wurde.

Bruno: Was hesch gmacht, du Trottu?

Samuel: ***setzt den verletzten Tom auf einen Barhocker.*** Haut d Schnurre, aute Knacker. ***Bruno hebt den Baseballschläger, Samuel hebt die Waffe.*** Du schlahsch nume zwöimau. Einisch dernäbe und einisch mitem Gring ufe Bode.

Bruno: Los zue, Chline. Du leisch d Pischtole wäg und ig dr Schleger. Und när probiere mer üs umzbringe wie kultivierti Mönsche.

Sonja: Dir zwe sit würklech Multitasking Experte. Dir chöit gleichzytig rede und ä Situation verschlimmere.

Tom: He! Dir göht mer uf d Palme! Dr Samuel het nid gschosse, är isch grad vor mir gschlange, wos het gchlöpft.

Christine: Mir müesse d Bluetig stoppe. ***Drängt die neugierigen Gaffer beiseite. Zu Bruno.*** Heiter e Verbandschaschte?

Bruno: Natürlich. Hie.

- Christine:* Ig ha e Usbiudig aus Rettigssanitätere. Stöht chli uf d Site, dä Maa überchunnt ja ke Luft.
- Bruno:* Ig cha sowiso kei Bluet gseh.
- Samuel:* So langs nid mis eigete isch, geits eigentlech.
- Im folgenden Gespräch kümmert sich Christine um Toms Wunde. Tom stöhnt ab und zu.***
- Caroline:* Du hesch nid gseh, wär uf di het gschosse?
- Tom:* Nei. Ig bi im Garte gsi, ha eis wöue rouke. Da hani hinger mir öppis ghört... Päng. Ig bi abghoue. Päng. Päng... Und när hets mi verwütscht.
- Christine:* Nid bewege!
- Tom:* Das hätti nid dänkt, dass dir mi weit umbringe.
- Caroline:* Niemer wott di umbringe.
- Tom:* Ah nid? Und was isch de das? ***Zeigt auf sein Bein.*** Jetz schiists mi langsam a. Ig ha gmeint, dir heiget mi iiglade aus Widerguetmachig. Für mir mi Aateil z gäh.
- Sonja:* Tröim witer.
- Tom:* D Bulle hei schliesslech nume mi verwütscht und mir d Chöle abgnoh.
- Bruno:* Du hesch eifach Päch gha, dass die regischtrierte Nötli bi dir si glandet.
- Tom:* Und so weiter nech jetz us dr Atmosphäre zieh?
- Caroline:* ***wie zu einem Kleinkind.*** Jedi Bank het im Tresor Nötli wo regischtriert si. Die Note chöme nid i Umlouf, sondern diene usschliesslech aus Bewiismittu bimene Diebstauh. Das hei mer eifach nid gwüsst.
- Tom:* Regischtrierti Nötli. Kapieri nid.
- Caroline:* ***seuzft.*** Besser chani ders nid erkläre. Nume lüter.
- Christine:* Was isch hie eigentlech los? Wär sit dir aui? Was fürne Roub?
- Samuel:* Ou Mann, Prinzässin! Das isch nüt für di.
- Bruno:* Dir söttet würtlech nid hie si.
- Tom:* Ig bi aber froh, dass si da isch. Dir würdet mi ja lah verblüete.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
3303 Jegenstorf

Tel.: +41 (0)31 819 42 09

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch